

## 107.

[1384 um April 10.]

Hdschr.: Concept. Stadtarchiv Mühlhausen Cop. I fol. 38<sup>b</sup>.

Gedr.: Auszug Küch in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F. 19, 21.

- 5 Anm.: Zwischen Schreiben von 1384 Apr. 4 (fol. 37) und Apr. 14 (fol. 39). — Ueber die Belagerung von Brandenfels durch Landgraf Balthasar und die Städte Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen 1383 vergl. *Histor. Pistor. c. 127*: Anno domini mcccclxxxiiii Balthasar lantgravius Thuringiae cum Erfordensibus (et) Molhusensibus obsedit castrum Brandenfels, ubi semper fuerunt raptores multis terris rapinis nocentes et homines capientes, et multum humiliavit: et cepisset, si domini terrarum non obstitissent per interventum suorum fautorum. *Vergl. Hist. Ecc. 462. Rothe ed. v. Liliencron 633 (unter dem falschen Jahre 1382). Chron. Thuring. bei Schöttgen und Kreysig 1, 104. Ueber die Betheiligung Eisenachs an der Belagerung siehe Eisenacher Rathsfasten in der Zeitschr. des Vereins für thüring. Gesch. 3, 170 f.* — Um 1384 Apr. 15 theilt der Rath zu Mühlhausen dem Landgrafen mit, in dem angeblichen Frieden sei ihm eyn bewarunge gethan umbe ern Hermans willen von Hoenstein (am Mittwoch in der Osterwoche = Apr. 13), und bittet zu entscheiden, ab wir uns uff frede sollen lazze adir nicht. Stadtarchiv Mühlhausen Cop. I fol. 39<sup>b</sup>. — 1384 Apr. 19 (dinstag czu abint nach quasimodogeniti) schreibt der Rath an Heymbrod von Boyneborg auf Grund der letzten Donnerstag (Apr. 14) vom Rathmeister Joh. von Aldinmolhusen und von Kerstan von Heilingin gemachten Vereinbarung, daß er und seine Begleiter Geleite haben sollen vor Landgraf Balthasar, und schlägt ihnen vor, am folgenden Tage nach Mühlhausen zu kommen. Ebenda fol. 40<sup>b</sup>. — Wenige Tage später ersucht derselbe Rath den Rath zu Nordhausen, sechzehn mit Glevenigen nach Creuzburg gegen die von Brandenfels und die von Boymelborg uns und dem lande czû nûcze zu legen; däuchte ihnen das Lager zu Creuzburg zu schwer, so hofft der Rath mit dem von Erfurt übereinzukommen, daz sie sie ynmanen czu Brandinburg, ab uch do daz legir cleyner were wan czû Crûczeborg. Ebenda fol. 41. — Dem Landgrafen Hermann II. von Hessen, der wohl für Hermann von Hoenstein und Heymbrod von Boymelburg zu vermitteln versuchte, erklärte der Rath, er sei bereit von jenen Recht zu nehmen, weist aber zugleich auf ihre Plackereien und namentlich darauf hin, daß die von Boyneborg nach ihrem Bekenntniß öre gelt darumbe gegeben haben, daz unser frunde von Erforte gebrand sind bie slaf-findir dyet in orer stad, und daß sie die Thäter noch zu Boyneburg hausen und heimen [1384 Ende Mai]. Ebenda fol. 47. *Vergl. No. 120 Anm.*

Der Rath zu Mühlhausen an Landgraf Balthasar: der Rath zu Erfurt habe ihm mitgetheilt, daz ir eyenen frede habt uffgenomen met den Butlern allen czû Brandinfels und den von Boymelborg allen, die teil haben an Boymelborg. Diese aber haben dem Rathe einen Boten abgefangen und auf sein Schreiben erklärt, sie wüßten von keinem Frieden. Bittet um Auskunft, ob ein Friede bestehe oder nicht.

## 108.

Altenburg, 1384 Apr. 15.

- 35 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 57<sup>b</sup> (durchstrichen). 36.  
Gedr.: Cod. dipl. Saxon. reg. II. 2, 208 (ohne Schluß und mit der falschen Jahreszahl 1383).  
Anm.: Infolge falscher Hefung der Lagen in Cop. 31 findet sich der Schluß der Urk. auf fol. 36. Ueberschrift: Littera domini Hermanni de Insula doctoris iuris canonici. *Vergl. No. 110.*

40 Markgräfin Katharina und ihre Söhne Friedrich IV. und Wilhelm II. sichern dem Scholasticus zu Meissen Hermann, Dr. des geistlichen Rechtes, Schadloshaltung für alle Verluste an geistlichen Lehen und Einkünften zu, die er von der botschaft wegin unde legacien, die er tut durch unsern willin geyn Frankrich, erleiden würde. Hirbie sin gewest die edeln, die ersamen unde die gestrengin er Friderich grafe von Orlamunde herre czu Droczk, Heinrich herre czu Gera, er Friderich von Palenczk, er Iohans techand czu